

NEWSLETTER I N.04



Institut für Biologische Landwirtschaft
an Agrarkultur-Luxemburg a.s.b.l.

DEMONSTRATIONSBETRIEBE

Naturhaff Derenbach

Der Naturhaff ist ein Familienbetrieb und befindet sich in Derenbach in der Gemeinde Wintrange, gelegen auf dem Hochplateau in den luxemburgischen Ardennen. 2006 wurde der landwirtschaftliche Betrieb auf biologische Landwirtschaft umgestellt, um im Einklang mit der Natur und der Umwelt wirtschaften zu können. Für Bewirtschafter Christian Mathieu war die biologische Landwirtschaft die einzige gesunde und nachhaltige Wirtschaftsweise. Im Jahr 2009 wurde mit der Direktvermarktung der erzeugten Produkte begonnen. Die Idee hinter der Direktvermarktung ist es, regional erzeugte qualitativ hochwertige und umweltfreund-

liche Produkte zu fairen Preisen für die Verbraucher und den Produzenten anzubieten. Auch Produkte von lokalen Produzenten, die nach der gleichen Philosophie arbeiten, werden über diesen Weg vertrieben.

Zum landwirtschaftlichen Betrieb gehört eine Fläche von 120 ha, davon 80 ha Ackerland und 40 ha Wiesen und Weiden. Von den 40 ha Grünland befinden sich 30 ha wegen der Vielfalt an Blütenpflanzen in Biodiversitätsprogrammen. Das hier geerntete Futter macht den einzigartigen Geschmack der Produkte vom Naturhaff aus. Für die Tierhaltung wurden robuste Rassen ausgesucht, die an die Umweltbedingungen des Betriebsstandortes in Derenbach besonders gut angepasst sind.

Zudem wird viel Wert auf den Erhalt lokaler, fast verschwundener Rassen gelegt. Auf dem Hof werden etwa 35 Muttertiere der Rasse Angus sowie 30 Schafe der Rassen Ardennais Roux und Moorschnucken gehalten. Da den Besitzern das Wohl der Tiere besonders am Herzen liegt, erfolgt die Haltung besonders extensiv mit einem möglichst hohen Komfort für die Tiere. Für die Winterhaltung kommen die Tiere in Ställe mit ausreichend Platz und Stroh Einstreu. Dort werden die Tiere mit ge-



sundem Futter aus Heu und Vorweltsilage versorgt.

Seit 2012 werden auf dem Naturhaff auch Legehennen in mobilen Ställen gehalten. Durch das ständige Umstellen der Ställe finden die Hennen immer frisches Gras vor. Der ständige Zugang zu frischem Gras fördert Qualität und Geschmack der Eier. Zusätzlich bleibt der Auslauf sauber und eine Anhäufung von Parasiten wird verhindert, was die Gesundheit der Hennen fördert. Um nachhaltige Landwirtschaft zusätzlich zu fördern, beteiligte sich der Naturhaff als erster Betrieb am Projekt „Romeo & Julia“, einer Initiative von BIO-OVO. Um die „Entsorgung“ männ-



licher Küken bei der Eierproduktion zu verhindern, werden nicht-hybride Küken gezüchtet. Dazu werden Rassen-Hühner wie die „Les-Bleues“ – Hennen eingesetzt. Auch wenn die Hennen weniger Eier legen, und die Männchen weniger Fleisch ansetzen, erlaubt die Aufzucht von beiden eine echte nachhaltige Landwirtschaft. Durch die extensive Zucht kann das Geflügel auf natürliche Weise heranwachsen.

Bei der Bewirtschaftung seiner Äcker setzt

KONTAKT

Christian Matthieu
Maison 95
L-9645 Derenbach

Mobil: 691 861 652
Fax: 99 40 76
nfo@naturhaff.lu



Christian Mathieu jetzt schon seit 12 Jahren konsequent auf die pfluglose Bewirtschaftung.

Des Weiteren bietet der Naturhaff eine Arbeitsstätte für soziale Inklusion in Zusammenarbeit mit COOPERATIONS aus Wiltz. Diese innovative Zusammenarbeit zwischen einem Wirtschaftlichen und einer Soziokulturellen Vereinigung hat das Ziel, Personen mit einer Behinderung eine Ausbildungs- und Arbeitsstätte zu geben.

DEMONSTRATIONSBETRIEBE

Karelshaff Colmar-Berg

Der Karelshaff liegt auf dem Hochplateau zwischen Colmar-Berg und Mertzig. Der Hof wurde 1817 als Jagdhaus von Karl Daurmartin errichtet und gelangte später in den Besitz des Großherzogs. 1949 wurde der Hof von Familie Roesgen aufgekauft.

Nach der Übernahme des Hofes der Schwiegereltern wurde der Betrieb auf eine biologische Wirtschaftsweise umzustellen. Familie von Roesgen wollte vom Privileg einer gesunden Ernährung profitieren und war davon überzeugt, dass sich durch biologische Bewirtschaftung Lebensmittel mit au-

thentischem Geschmack und hoher Qualität gewinnen ließen. Seit 2002 wird daher der ca. 72 Hektar umfassende Betrieb von Jean-Louis und Alice Colling-von Roesgen gemeinsam nach den Richtlinien des Biologischen Landbaus (Bio-Letzebuerg) bewirtschaftet. Der Betrieb ist mit mehreren Hauptbetriebszweigen breit aufgestellt. Zum Einen werden auf dem Betrieb Rinder der Rasse Limousin gehalten. Die Herde umfasst 2 Zuchtbullen und 46 Mutterkühe mit etwa 40 Tieren Nachzucht. Zum Anderen werden etwa 4800 Bio-Masthähnchen für die Fleischgewinnung aufgezogen. Besonderen Wert legt Familie von Colling-von Roesgen auf ihrem Betrieb auf die artgerechte Tierhaltung. Die

Vermarktung des aRindfleisches wird ausschließlich über private Kunden abgewickelt.

Neben der Tierhaltung werden rund 42 ha Ackerland bewirtschaftet. Davon werden auf 24 ha Getreide, auf 4 ha Körnerleguminosen und auf 9 ha Futterleguminosen wie Luzerne und Rotklee und gemischtes Feldfutter angebaut. Auf einem Teil der Flächen wird Saatgut für Getreide und Leguminosen vermehrt. Die Vermehrung des Bio-Saatgutes wird über die Luxemburger Saatbaugenossenschaft und die Deutsche Saatgutveredelung abgewickelt. Für die Versorgung der Tiere auf dem Hof mit Grundfutter werden noch 30 ha Grünland bewirtschaftet.



KONTAKT

Jean-Louis und Alice
Colling-von Roesgen
Carelshof
L-7730 Colmar-Berg

Tel.: 88 81 63
Fax: 88 82 95
jeanlou@pt.lu

KARTOFFELKOCHTEST

Im Rahmen des Kartoffelsortenversuchs im biologischen Anbau in Luxemburg für das Jahr 2017 stand zu Beginn dieses Jahres der Kochtest aus. Bei dem Test werden die 15 geprüften Sorten nach ihrem Aussehen und nach ihrem Geschmack bewertet.

Der Kochtest fand am 07. Februar 2018 in einer Runde von elf Testessen am Lycée Technique Agricole (LTA) in Ettelbrück statt. Als besonderer Tester war Henri Zimmer dabei, der an der IBLA 10-Jahresfeier die Partnerschaft am Kartoffel-Sortenversuch ersteigert hatte. Er durfte sich nun selbst vom Geschmack der Kartoffeln überzeugen. Unser Dank gilt allen Kartoffel-Testern und ein besonderer Dank gilt Simone Marcy-Nilles und Fons Logtenberg, die das IBLA Team beim Kochtest und während der gesamten Versuchsdurchführung fachkundig unterstützt haben.



MITGLIEDSCHAFT

Seien Sie dabei!

Unterstützen Sie den gemeinnützigen Verein, indem Sie Mitglied des IBLA werden oder eine Spende für die Arbeit des IBLA geben und leisten Sie somit einen aktiven Beitrag zur Weiterentwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft in Luxemburg.

Mitglied werden

Wollen Sie Mitglied beim IBLA werden und somit eine nachhaltige Landwirtschaft in Luxemburg unterstützen und helfen mitzugestalten?

Werden Sie Teil unserer dynamischen Mannschaft und Sie erhalten:

- Einladungen zu interessanten Seminaren, Workshops und Feldbegehungen
- Jährliche Tätigkeitsberichte
- Stimmrecht in der Generalversammlung

Kontaktieren Sie uns unter:

IBLA - Institut fir biologesch Landwirtschaft an Agrarkultur Luxemburg a.s.b.l.
13, rue Gabriel Lippmann
L-5365 Munsbach
Telefon: 26 15 13 -88
Email: info@ibla.lu

Und wir schicken Ihnen dann umgehend weitere Informationen zu!



CHERCHEURS A L'ÉCOLE

Im Rahmen der vom Fonds National de la Recherche Luxemburg organisierten Veranstaltung „Chercheurs à l'école 2018“ hat das IBLA einen seiner Wissenschaftler entsandt, um Schülern der Ackerbauschule einen Einblick in die verschiedenen Forschungsfelder im Bereich Umwelt-, Agrar- und Forstwissenschaften zu geben.

Gemeinsam mit Dr. Maude Pauly vom Luxembourg Institut of Health (LIH) besuchte Laura Leimbrock vom IBLA am 23. März 2018 im Rahmen der Veranstaltung „Cher-



cheurs à l'école 2018“ das Lycée Technique Agricole (LTA) in Ettelbrück. Über 30 Schüler aus drei Klassen verschiedener Fachrichtungen ließen sich gespannt über die Forschungsaktivitäten des IBLA und LIH berichten. Studienrichtungen aus dem Umwelt-, Agrar- und Forstbereich wurden erläutert und Berufsperspektiven aufgezeigt, um den Schülern Ideen mit auf den Weg zu geben. Das abschließend durchgeführte Experiment von Dr. Maude Pauly regte die Schüler zum Mitmachen und zum Austausch mit den Wissenschaftlern an.

SAVE THE DATE



Foire Agricole in Ettelbrück

Vom 29. Juni bis zum 01. Juli 2018 findet die landwirtschaftliche Messe in Ettelbrück statt (FAE), welche das größte Schaufenster der Luxemburger Landwirtschaft darstellt und gleichzeitig die größte Freilandausstellung Luxemburgs ist. Auch dieses Jahr ist IBLA wieder mit dabei! Besuchen Sie uns auf unserem Stand!

VERSTÄRKUNG DES IBLA-TEAMS

Jemp Schweigen, Techniker in der Landwirtschaft, und neuer Mitarbeiter beim IBLA als Versuchstechniker, stellt sich vor:

Von Kindesbeinen an zog es mich schon zur Landwirtschaft hin. Genau dieser Leidenschaft konnte ich damals - wie auch heute noch - tagtäglich auf dem elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb nachgehen. Von dieser Begeisterung geleitet, habe ich 2016 meinen Abschluss als landwirtschaftlicher Techniker im Lycée Technique Agricole in Ettelbruck absolviert. Danach konnte ich ein Jahr lang am Versuchswesen in Bettendorf (LTA Annexe) arbeiten und Erfahrungen sammeln. Nun freue ich mich das IBLA-Team bei allen praktischen Feldarbeiten unterstützen zu können.



Dr. Sabine Keßler, neue Mitarbeiterin beim IBLA im Bereich Forschung und Entwicklung, stellt sich vor:

Schon als Kind war ich immer gerne draußen in der Natur und habe Bäche, Wiesen und Wälder durchgestromert. Durch die Leidenschaft zu den Naturwissenschaften kam ich zum Studium der Angewandten Umweltwissenschaften an der Universität Trier. Danach war ich Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Hydrologie und promovierte zur Schadstoffverlagerung aus kleinen Siedlungsgebieten in die angrenzenden Gewässer. Seit April 2018 bin ich Mitarbeiterin des IBLA und habe schon einige Landwirte und helfende Hände kennenlernen dürfen. Hinsichtlich des Pflanzenbaus lerne ich nun tagtäglich sehr viel Neues und betreue aktuell die verschiedenen Sortenversuche des IBLA. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

SAVE THE DATE



Offizielle Feldbegehung des Projektes Legutec

Am 8. Juni 2018 um 14:00 Uhr findet in Manternach die offizielle Feldbegehung des Projektes Legutec statt. Diese Feldbegehung wird im Beisein Ihrer Königlichen Hoheit der Erbgroßherzogin sowie des Ministers für Landwirtschaft, Herr Fernand Etgen, und eines Vertreters der Oeuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte durchgeführt. Eine offizielle Einladung und weitere Informationen erhalten Sie den nächsten Tagen.



ŒUVRE
Nationale de Secours
Grande-Duchesse Charlotte



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs



L-8551 NOERDANGE - 00352 23637-200
www.wowey.eu - info@wowey.eu



Lycée Technique
Agricole



GEOCOPTIX